

Falscher Arzt wurde entlassen

Krankenhaus Düren erstattet Anzeige wegen Betrugs

Düren. Das Krankenhaus Düren hat einen Mitarbeiter wegen Verdachts des Betrugs und der Urkundenfälschung angezeigt und fristlos gekündigt.

Aufgefallen ist der Mitarbeiter, als Hinweise an die Geschäftsführung Zweifel an der Echtheit seiner Dissertation zur Erlangung des Titels „Dr. med.“ nährten. „Wie wir nach intensiven Recherchen herausgefunden haben, soll der Mann, der als Assistent bei uns arbeitete, nicht nur die Promotionsurkunde gefälscht, sondern auch seine ärztliche Berufserlaubnis (Approbation) durch die Bezirksregierung Köln dort offenbar erschlichen haben“, erklärte Geschäfts-

führer Dr. Gereon Blum am Freitag. Die Nachforschungen ergaben zunächst, dass die von dem Mitarbeiter vorgelegte Promotionsurkunde offenbar gefälscht war. Laut der Universität, die die Urkunde angeblich ausgestellt haben soll, sei die Doktorarbeit dort nie geschrieben worden.

Die gleiche Auskunft erhielten man von zwei anderen Hochschulen, an denen der Mann angeblich in einem zweiten Studienfach ein Diplom und einen weiteren Dokortitel erworben haben soll. Dank dieser Erkenntnisse hat das Krankenhaus Düren bei der Bezirksregierung noch einmal um Bestätigung der Echtheit der Approbationsur-

kunde gebeten, die den Mitarbeiter zur Ausübung des ärztlichen Berufs ermächtigte. Die Echtheit wurde allerdings noch einmal schriftlich bestätigt. „Unsere Hinweise waren jedoch Anlass für Nachforschungen beim Landesprüfungsamt. Dabei stellte sich heraus, dass der Mann zwar Medizin studiert haben soll, aber vermutlich keine Prüfung absolviert hatte. Das Zeugnis des Landesprüfungsamtes, das er bei der Bezirksregierung in Köln zur Erlangung der Approbation vorgelegt hatte, war womöglich gefälscht“ erläuterte Dr. Blum. Die Bezirksregierung hat inzwischen ebenfalls Anzeige erstattet.

(red)